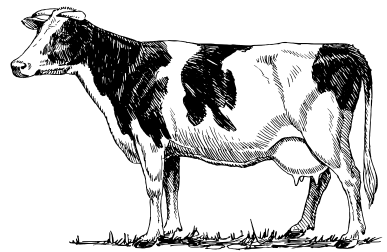


Milch



Was ist Milch?

Die Milch von Säugetieren ist dazu gedacht, ein optimales und schnelles Aufwachsen des eigenen Nachwuchses sicherzustellen, bis dieser feste Nahrung zu sich nehmen kann. Die Nährstoff-Zusammensetzung ist auf die Bedürfnisse der jeweiligen Art optimiert. Milch von Menschen ist für Säuglinge, Milch von Hunden für Hundewelpen und Milch von Kühen für Kälber gedacht. Der Mensch ist die einzige Spezies, die Milch anderer Tiere konsumiert und das auch noch im Erwachsenenalter.

Der brutale Kreislauf der Milchindustrie

Wie alle Säugetiere, geben Kühe nur dann Milch, wenn sie Nachwuchs zur Welt gebracht haben. In der Milchindustrie werden sie dafür künstlich geschwängert. Die Kälber werden den Müttern kurz nach der Geburt entrisen. Da die Milchmenge der Kühe nach einiger Zeit nachlässt werden sie erneut geschwängert und der leidvolle Kreislauf beginnt von vorne.

Das Leid der Mütter

Neben dem immensen seelischen Schmerz – Kälber und Mütter rufen oft tagelang nacheinander – hat für die Mütter die Milchleistung von bis zu 11.000 Liter pro Jahr auch enorme gesundheitliche Konsequenzen: Euterentzündungen, Wirbelsäulen-, Bein- und Klauenkrankheiten treten häufig auf. Nach einer Lebenszeit von ca. 5 Jahren sind die Körper der Kühe, deren normale Lebensdauer 20-30 Jahre wären – soweit ausgezehrt, dass sich ihre weitere "Nutzung" nicht mehr lohnt und sie getötet werden.

Das Leid der Kälber

Einen Teil der weiblichen Kälber erwartet nun derselbe Leidensweg als „Milch-Produktionsmaschine“ wie ihre Mütter. Die anderen Kälber werden einige Zeit gemästet und nach ca. 12 bis 18 Monaten geschlachtet. Nicht selten werden sie hierzu durch ganz Deutschland, Europa und nach der Mast sogar in Drittländer transportiert, was für sie enorme zusätzliches Leid bedeutet.

"Bio" macht keinen Unterschied – Tierleid bleibt Tierleid

Auch Biobetriebe sind keine idyllischen Märchenbauernhöfe, sondern wirtschaften profitorientiert. Marginal bessere Haltungsbedingungen und Ernährung der Kühe ändern nichts daran wie die Milchproduktion

funktioniert und was mit den Kühen und Kälbern passiert. Am Ende bleibt die Grundproblematik bestehen, dass der Wert des Lebens der Tiere lediglich an der ökonomischen Verwertbarkeit gemessen wird.

Die Milchindustrie schädigt Klima und Umwelt

Zur Produktion von Kuhmilch, wird umgerechnet etwa die 13-fache Landfläche benötigt und über dreimal mehr Treibhausgas emittiert als für die Herstellung der gleichen Menge Sojadrink. Während unsere Sojadrinks üblicherweise aus europäischem Soja hergestellt werden, importieren wir große Mengen an Soja als Futtermittel aus Südamerika. Dies sorgt u.a. für die Abholzung großer Regenwald-Flächen und Vertreibung indigener Völker.

"Milch von Tieren ist gesund für uns Menschen"

Der Konsum von tierischer Milch ist für Menschen nicht nur unnötig, sie kann sogar gesundheitsschädlich sein. Neben Laktoseintoleranz, die 15% der deutschen Bevölkerung betrifft und Verdauungsprobleme bei Konsum tierlicher Milch verursacht, kann der hohe Anteil an gesättigten Fettsäuren von Kuhmilch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen. Der übermäßige Verzehr von tierischer Milch und Milchprodukten birgt außerdem ein erhöhtes Risiko für Krebsarten, wie z.B. Brust- oder Prostatakrebs.

Milch-Alternativen

Verschiedene Pflanzendrinks auf Basis von Hafer, Soja, Reis, etc. erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Auch gibt es in Supermärkten eine immer größere Palette an pflanzlichen Alternativen zu verschiedenen Milchprodukten wie Käse, Sahne, Joghurt oder Eis. Teilweise sind die jeweiligen Produkte im Supermarkt zusätzlich mit Kalzium, Vitamin D, B12 und Omega-3-Fettsäuren angereichert. Bio-Pflanzendrinks erhalten ihr Kalzium übrigens durch den Zusatz einer sehr kalziumreichen Meeresalge.

Was du tun kannst

Informiere dich über Veganismus und Tierrechte/Tierbefreiung und entscheide dich für eine vegane Lebensweise. Lerne mehr über die Facetten von Tierausbeutung, unterstütze Protestaktionen und informiere auch andere Menschen. Informationen zu weiteren Themen in Bezug auf Mensch/Tier/Umwelt findest du auf unserer Webseite.



animal-liberators-frankfurt.de

